

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1369**



GESELLSCHAFT FÜR
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE
GESCHICHTE

Frau
Susanne Herold, MdL
Vorsitzende des Bildungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

21. Oktober 2010

**SSW-Gesetzentwurf für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein
Drucksache 17/683
Schreiben vom 15. September 2010**

Sehr geehrte Frau Herold,

gern nutze ich die Gelegenheit, zu dem von der SSW-Fraktion vorgelegten Entwurf eines Bibliotheksgesetzes von Seiten unserer im Jahr 1833 gegründeten und heute mehr als 1.100 Mitglieder umfassenden Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte wie folgt Stellung zu beziehen:

Die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte begrüßt den Gesetzentwurf des SSW in seinen grundsätzlichen Positionen. Es erscheint uns sinnvoll, die vorhandenen Bibliotheksstrukturen zu bewahren und gleichzeitig die Wege für eine Fortentwicklung des Bibliothekswesens durch neue Aufgabenstellungen aufzuzeigen.

Die Aufgaben der verschiedenen Bibliothekstypen werden beschrieben und rechtlich verankert, Schulbibliotheken in das System integriert und das Pflichtexemplar auf Netzpublikationen ausgedehnt.

Wir befürworten es insbesondere, die Landesbibliothek als eigenständige Einrichtung zu erhalten. Sie sollte als „kulturelles Gedächtnis“ des Landes weiterhin einen gesamtheitlichen Sammelauftrag erfüllen und Druckschriften, Handschriften, Musikalien und Bilddokumente sammeln und anbieten.

Die Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek ist, anders als die Landes- oder Staatsbibliotheken anderer Länder, keine Universalbibliothek mit der Aufgabe, die Versorgung des Landes mit Literatur sämtlicher Themengebiete sicherzustellen, sondern eine wissenschaftliche Spezialbibliothek, die alles Schrifttum zur Landeskunde, Geschichte und Kultur Schleswig-Holsteins sammelt.

Diese Konzentration landeskundlichen Materials unterschiedlicher Formen (Druckschriften, Handschriften, Noten und Bilder) bietet eine einzigartige Möglichkeit zu kombinierter Recherche und macht das Besondere der Landesbibliothek aus.

Die Arbeit über schleswig-holsteinische Geschichte – sei es durch Wissenschaftler oder die zahlreichen Chronisten und Laienforscher – findet derzeit in der Landesbibliothek eine vorzügliche Plattform. Sie ist daher in dieser Ausprägung für die Förderung und Verbreitung der Kenntnis unserer Landesgeschichte Schleswig-Holsteins von größter Bedeutung. Ihre umfassende Handbibliothek, die Sofortausleihe aller Magazinbestände, die vollständigste Zeitungssammlung mit mehreren Lesegeräten und fachkundiger Betreuung sowie die enge Verbundenheit mit den zugehörigen handschriftlichen Nachlässen und der gleichzeitige Zugriff auf Bildmaterial stellen eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage dar. Auch für die Mitglieder der Geschichtsgesellschaft ist die Landesbibliothek als Forschungsstätte unentbehrlich.

Wir unterstützen daher die Initiative zu einem Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, reading "Jörg-Dietrich Kammischky". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial "J".

- Vorsitzender -